Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich, ausser Feiertags. **Bezugspreis:** Mk. 1.65 vierteljährlich, bei der Post 42 Pf. für Bestellgeld mehr. Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustrierter Familienfreund." **Anzeigenpreis:** Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Anzeigen von auswärts 15 Pf., Reklamezeile 40 Pf.

Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. Haupt-Annoncenblatt.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäss Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. Druck u. Verlag von Carl Braus, Schwerte. Fernsprech-Anschluss Nr. 62 Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Nr. 210 — **Freitag, den 7. September 1906.** — **38. Jhrg.**

Sitzung der Stadtverordneten.

Schwerte, den 7. September.

Zu der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung, die vom Vorsteher Herrn Terbrüggen eröffnet und geleitet wurde, hatten sich 14 Stadtverordnete eingefunden. Es fehlten die Herren Irle, Dr. Munkenbeck, Waltenberg und Döpp. Den Magistrat vertrat Herr Bürgermeister Rohrmann; weiter war anwesend Herr Stadtbaumeister Bierbach.

Vor Eintritt in die Tagesordnung läßt Herr Bürgermeister Rohrmann den für Herrn Kommerzienrat Richard Fleitmann bestimmten, in braunem Umschlag künstlerisch ausgeführten Ehrenbürgerbrief zirkulieren, der allgemein sehr gefällt. Dann wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Ortsstatut betr. das Feuerlöschwesen.

Das Kollegium genehmigte ohne Debatte den vom Magistrat vorgelegten Entwurf eines Ortsstatutes betr. das Feuerlöschwesen der Stadt Schwerte.

2. und 3. Festsetzung von Fluchtlinien.

Die Breite der Ostenstraße wird auf 12 Meter festgesetzt; davon entfallen 7 Meter auf den Fahrdamm und je 2,50 Meter auf die Bürgersteige. — Bezüglich der Fluchtlinien „am Westenort" wird beschlossen, daß die anfänglich geplante Einmündung einer neuen Straße bei der alten Schule am Markt in Fortfall kommt.

4. Berechnung über Straßenausbaukosten.

Am Holzenerwege ist die kostenlose Abtretung von zweien in die Fluchtlinie fallenden Splißteilen nicht erfolgt; die betr. Flächen müssen daher von der Stadt erworben werden. Das Kollegium ist mit der Festlegung eines Preises von 50 Mk. pro Quadratrute einverstanden.

5. Freistellung von Straßenausbaukosten.

Es handelt sich, wie Herr Bürgermeister Rohrmann hierzu mitteilt, um eine Witwe Friedr. Beckmann am Holzener Wege, die zu den Straßenausbaukosten herangezogen war, weil sie einen Abort hatte bauen wollen. Dieser Bau ist unterblieben und damit sind die Voraussetzungen für die Zahlung von Ausbauten nicht mehr vorhanden. Also eine „Freistellung" von Kosten im eigentlichen Sinne des Wortes sei es nicht. Kollegium stimmt dem zu.

6. Herstellung eines Kanals.

Es werden die Mittel gefordert für Herstellung eines Kanals, der gebaut werden soll, weil man die Königstraße auf das Niveau der Hörderstraße bringen will und dadurch gezwungen ist, anstelle des an erstgenannter Straße vorhandenen offenen Grabens einen Kanal zu bauen. Der Kanal soll eine lichte Weite von 0,70 Meter haben und erfordert 1200 Mk. Kosten.

Herr Stadtrat Duisberg hält die Weite nicht für genügend. Herr Stadtbaumeister Bierbach macht demgegenüber darauf aufmerksam, daß man größere Rohre aus dem Grunde nicht nehmen könne, weil die Rohre an der Hörderstraße, an die man den Kanal anschließen müsse, auch nicht weiter seien. — Der Titel wird genehmigt.

7. Herstellung von Bürgersteigen.

Der Metzgermeister Fritz Lewe hat den Antrag gestellt, die Stadt möge ihm auf ihre Kosten vor seinem Hause einen Plattenbürgersteig herstellen, wofür er das in die Fluchtlinie fallende Terrain kostenlos abtrete. Mit dem gleichen Vorschlage ist Magistrat und Baukommission dann an den Nachbar Lewes, Herrn Zurnieden, herangetreten, um so allmählich ein besseres Aussehen der Hüsingstraße herbeizuführen. Auch dieser war damit einverstanden. Kollegium stimmt der Vorlage zu, desgleichen dem Gesuche des Anliegers Kohlhaase an der Teichstraße, unter gleichen Bedingungen auch vor seinem Hause einen Platten-Bürgersteig zu errichten.

8. Aufnahme in den Staatsverband.

Gegen die Aufnahme des Drahtziehers Adolf Jurgeleit in den preußischen Staatsverband hat das Kollegium nichts einzuwenden.

9. Haunngsplan des Schwerter Stadtwaldes.

Der vorgelegte Haunngs- und Kulturplan des Schwerter Stadtwaldes für das Jahr 1906/07 wird genehmigt.

10. Für unsere Truppen in Südwest.

Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt ohne Debatte einen einmaligen Beitrag von 50 Mark für das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz zur Verwendung für unsere braven Truppen in Südwestafrika.

11. Vorlage von Kassenübersichten.

Es wurde der Abschluß der Stadtkasse vom 1. Juli ds. Js. vorgelegt und zur Kenntnis genommen.

12. Mitteilungen.

Zum 1. wird Mitteilung gemacht von der vom Herrn Regierungspräsidenten vorgenommenen Verteilung des Vermögens der **früheren Schwerter-Eckesever Wegebaugesellschaft auf Aktien.** Demnach entfallen auf die einzelnen beteiligten Gemeinden von den insgesamt zur Verteilung anstehenden 1524,87 Mk folgende Summen:

Wandhofen	219,12 Mark
Westhofen	375,02 Mark
Garenfeld	283,95 Mark
Schwerte	134,87 Mark
Boele	467,71 Mark
Hagen	44,20 Mark.

Herr Stadtv. Justizrat Backhausen gibt der Meinung Ausdruck, daß es doch richtiger gewesen wäre, die vorhandenen Summen nach dem Aktienbesitze der einzelnen Gemeinden zu verteilen, statt wie geschehen, nach der Kilometerzahl der auf die einzelnen Gemeinden entfallene Wegestrecke. Schwerte hätte dann mindestens

2945

Herm. Oppenheimer, Schwerte. Größtes u. billigstes Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderobe am Platze.

Verstoßen.

Roman von Editha v. Welten. 82

Sie erkannte darin ihr Urteil und sie hatte sich nicht getäuscht. Nachdem sie die ganze Nacht in marternder Angst, zwischen Furcht und Hoffnung geteilt, durchwacht, erhielt sie am Abend des nächsten Tages, der ihr zur Ewigkeit wurde, ein Schreiben von der Dame, worin ihr diese mitteilte, daß sie und ihr Gemahl sich nicht entschließen könnten, ein junges Mädchen, das jede Auskunft über ihr bisheriges Leben und ihre Verhältnisse verweigert, in ihre Familie aufzunehmen.

Sie hätten lange geschwankt als Elfriede mit großem Ungestüm nach der ihr liebgewonnenen Pflegerin verlangt habe, aber die Erwägung habe gerade mitgesprochen, dem Kinde jetzt den vorübergehenden Schmerz lieber nicht zu ersparen, als ihm einen noch tieferen Kummer zufügen, wenn man später die nicht genügende Vorsicht zu bereuen haben sollte und eine Trennung doch eintreten müsse. Sie bedaure dies aufrichtig, aber das Fräulein habe es sich selbst oder vielmehr ihrem Mangel an Offenheit zuzuschreiben, wenn die Verhandlungen resultatlos verliefen.

Gertrud las den Brief mehrmals und faltete ihn dann mit einem tiefen Seufzer zusammen. Sie sagte sich, daß Frau von Tanger im Rechte sei, aber nun war auch ihre letzte Hoffnung verschwunden.

Mit jedem neuen Morgen begann dasselbe ermüdende, erfolglose Suchen und Vorstellen, das doch immer wieder mit einer tiefen Demütigung endete. Dennoch hielt sie es für ihre Pflicht, nicht abzulassen, wenn sie auch von immer größerer Mutlosigkeit ergriffen werde.

Sie hatte gehofft, eine Aufgabe zu finden, in deren treuer Erfüllung sie Trost und Ergebung für ihr gescheitertes Lebensglück erlangen würde, und jetzt beschäftigte sie nur das Bemühen, einen Erwerb zu erhalten, der sie vor dem Hunger schützte, und ihr ein Dach über ihrem Kopfe ermöglichte.

* * *

Eines Morgens, als sie wie gewöhnlich die Zeitungen durchspähte, um die angebotenen Stellen aufzusuchen, fiel ihr Auge auf eine Notiz von Jennewitz in der von dem im Duell zwischen Max v. Wangen und Volkmar Matthäi berichtet wurde, das mit des letztern lebensgefährlicher Verwundung geendet hatte. Obwohl die Namen nur durch die Anfangsbuchstaben markiert waren, stand doch sofort alles klar vor ihr, und wenn der Bericht sagte, daß über die Ursache des Zweikampfes undurchdringliches Dunkel gebreitet sei, so ahnte sie doch den Zusammenhang nur zu deutlich. Volkmar, dessen treue Liebe sie zurückgewiesen, war für sie in den Tod gegangen.

Ein schmerzliches Gefühl überwältigte sie. Es schwamm ihr vor den Augen, vor ihren Ohren summte es, ihr war, als höre sie die Stimme der Frau Doktor Matthäi, die ihr „Mörderin, Mörderin!" zurief. Sie kämpfte mit aller Kraft gegen die Ohnmacht, die sich ihrer bemächtigte, aber sie konnte es nicht länger, ihre Augen schlossen sich, mit einem tiefen Seufzer sank ihr Kopf auf die Brust und sie fiel in völliger Bewußtlosigkeit zu Boden.

Frau Büffler vernahm das Geräusch des Falls im anstoßenden Gastzimmer und stürzte herein. „Um Gotteswillen, Fräuleinchen, kommen Sie doch nur zu sich," rief sie, indem sie sich vergebens bemühte, den leblosen Körper aufzuheben. „Johann, Johann, so komm doch zu Hilfe! Wo ist denn nur mein Mann?"

„Das weiß ich nicht, aber ich stehe gern zu Diensten," erwiderte ein großer, schlanker Mann, der in seiner ganzen Erscheinung, dem Sammetjackett, dem lang herabhängenden Haar, dem offenen Hemdkragen, um den sich ein farbiges Halstuch schlang, etwas Künstlerhaftes zur Schau trug. Es war Herr Johann Bunter, der Bruder der Frau Büffler, der in einer Mittelstadt als sehr geschätzter Photograph sein gutes Auskommen hatte.

Beide trugen Gertrud auf das Sofa und bemühten sich mit vereinten Kräften um sie, sie wieder in das Leben zurückzurufen.

„Wie blaß und schmal sie aussieht, und dabei hat sie etwas an sich wie von einer vornehmen Dame," sagte der Photograph mitleidig.

„Es ist kein Wunder, daß ihr bei dem ewigen Herumlaufen, dem Hoffen und Bangen und beständigen Enttäuschungen die Kräfte schwinden," meinte die Wirtin. „Es muß doch eine besondere Bewandtnis mit ihr haben, daß sie so gar nichts aus ihrem früheren Leben verraten will, und den Leuten kann man es auch nicht verdenken, wenn sie sie ohne Zeugnisse oder Empfehlungen nicht nehmen. Es ist ein Elend! Und ich möchte mich gleich für sie verbürgen, daß sie nichts Schlimmes begangen hat!"

Jetzt schlug das junge Mädchen die Augen auf und richtete sich empor; erst war ihr alles unklar, dann erwachte die Erinnerung und sie brach in unbesiegbares Schluchzen aus.

Die Wirtin und ihr Bruder bemühten sich teilnehmend sie zu trösten. „Grämen Sie sich nicht, Fräuleinchen, es wird wieder gut werden," sagte Herr Bunter. „Die Sonne verkriecht sich wohl mal, aber sie bricht sich wieder Bahn durch die Wolken.

Gertrud suchte sich gewaltsam zu fassen und lächelte ihm dankbar zu. Sie richtete sich empor und stellte sich auf die Füße.

„Es geht schon besser, ich muß mich zusammennehmen," sagte sie; „vielen Dank für Ihre Güte, ich will mich wieder auf den Weg machen."

„Nein, Fräuleinchen, daraus wird nichts," entschied Frau Büffler; „Sie legen sich jetzt ins Bett und ruhen sich einmal gründlich aus; morgen ist auch noch ein Tag, da kann's dann wieder losgehen."

Gertrud mußte der mütterlichen Frau gehorchen, die sie auf ihr Kämmerchen geleitete und dort wie ein Kind zu Bett brachte. Dann ließ sie ihr eine Tasse Kraftbrühe bringen und ruhte nicht, bis sie diese getrunken hatte.

Als das junge Mädchen allein war, überfiel sie wieder das Bewußtsein ihres großen Elends; sie brach von neuem in Tränen aus und weinte sich endlich in den Schlaf.

Als sie erwachte, stand Frau Büffler mit strahlendem Gesicht vor ihr und fragte nach ihrem Ergehen.

„O, mir ist wieder wohl, dank Ihrer Güte," entgegnete Gertrud, die sich wirklich sehr gekräftigt fühlte.

„Na, das ist schön, und inzwischen ist das Glück für Sie eingekehrt," rief die gute Frau triumphierend aus. „Ich habe eine Stelle für Sie, und was für eine! Ziehen Sie sich an und kommen Sie herunter, in unserer Stube kann alles besprochen werden."

Halb betäubt von Kummer und Freude tat Gertrud nach ihren Worten. Unten fand sie den Photographen, der ihr wie einem alten Bekannten die Hand schüttelte und sie mit freundlichem Wohlgefallen betrachtete. 141,2

„Können Sie wohl Vertrauen zu mir haben?" fing er an. „Ich denke nämlich, ich will Sie mitnehmen. Wissen Sie, ich habe das vornehmste Photographen-Atelier in Eisengrund und ich habe alles sehr schön und elegant eingerichtet, wie es sich für meine feine Kundschaft paßt. Nur fehlt mir noch eine Empfangsdame, die mit Herrschaften zu verkehren weiß. Dazu werden Sie sich eignen."

500 Mark bekommen, da es zahlreiche Aktien der Gesellschaft besessen hätte.

Herr Bürgermeister Rohrmann erwiedert, diesen Vorschlag habe er auch dem Herrn Regierungspräsidenten gemacht, der aber nicht darauf eingegangen sei. Und da die Verteilung ausdrücklich dem Regierungspräsidenten vorbehalten sei, sei nichts zu machen.

Weiter wird die Mitteilung gemacht von einem Entscheide des Arnsberger Bezirksausschusses, der **der Stadt Dortmund**, die bekanntlich durch Schwerter Gebiet eine neue Rohrleitung legen will, **das Enteignungsrecht hierzu versagt.** — Herr Bürgermeister Rohrmann teilt hierzu mit, daß Dortmund gegen diesen Entscheid Berufung an den Minister eingelegt habe.

Sodann kommt eine **Gashinterziehungsgeschichte** zur Sprache, die schon längere Zeit spielt. In dem Hause des verstorbenen Herrn Heinr. Duhme an der Ostenstraße hat der Rohrmeister Wagner am 16. September 1905 einen geheimen Gasanschluß entdeckt, der unter Umgehung der Gasuhr die Flammen im Kontor und Lager der Firma H. Duhme jr. und weiter die Feuerung eines Badeofens in der Privatwohnung des p. Duhme speiste. Die Stadt nimmt an, daß der geheime strafbare Anschluß seit drei Jahren bestanden habe und schätzt den ihr dadurch zugefügten Schaden auf mindestens 200 Mk. Sie hat sich an die Erben Duhme gewandt mit dem Ersuchen um Zahlung dieser Summe, aber nicht einmal Antwort bekommen. Da Duhme tot und also strafrechtlich nicht vorzugehen ist, zivilrechtlich aber die Ansprüche der Stadt schwer genau festzulegen sind, ist das Kollegium mit der Niederschlagung dieser Sache einverstanden und will von einer weiteren Verfolgung derselben gegen die Erben Duhme absehen.

Weiter teilt Herr Bürgermeister Rohrmann mit, daß ihm vom Vorsitzenden der kath. Bazarkommission, Herrn Rechtsanwalt Thoholte, **aus dem Ertrage des bei Schulze-Selmig stattgehabten Bazars 600 Mk. für die Armen** übergeben worden seien. Das Geld sei wie folgt verteilt worden: 150 Mk. habe der kath. Elisabeth-Verein erhalten, die gleiche Summe der evang. Frauen- und Jungfrauenverein und 300 Mk. seien der Armenkasse überwiesen. — Namens des Stadtverordneten-Kollegiums dankt auch Herr Stadtv.-Vorsteher Terbrüggen für diese Spende.

Weiter macht Herr Bürgermeister Rohrmann Mitteilung, daß am Dienstag nächsten Woche im Hotel Ostermann **zu Ehren des Ehrenbürgers der Stadt, Herrn Kommerzienrat Richard Fleitmann, ein Festessen** stattfinden solle, zu dem die Bürgerschaft eingeladen werde. (S. im Inseratenteil.) Das trockene Gedeck kostet 2,50. Es ist anzunehmen, daß die Teilnahme eine recht rege wird.

Eine **Etatsüberschreitung** bildet den Schluß der unter Punkt 12 zusammengefaßten Mitteilungen. Für die Vertiefung des Brunnens am Freischütz sind 1000 Mk. bewilligt, aber 1077,55 Mk. ausgegeben. Die Arbeit hat aber geholfen, da sich der Wasserstand dort oben ganz erheblich gebessert hat. Damit schließt nach knapp halbstündiger Tagung die öffentliche Sitzung.

Aus Stadt und Umgebung.

Schwerte, den 7. September.

** **(Die Aufhebung der Sonntags-Paketbestellung)** im Reichspostgebiete hat sich, wie das „Archiv für Post und Telegraphie“ behauptet, bewährt, und die Behörde wird deshalb auf dem einmal beschrittenen Wege weiter vorgehen, um dem Personale eine fühlbare Erleichterung seines Dienstes an Sonn- und Festtagen zu gewähren. Die bereits in Groß-Berlin eingeführten Beschränkungen im Schalterdienst dürften auch auf andere größere Orte ausgedehnt werden. Zunächst wird noch eine andere Erleichterung des Sontags-Dienstes geplant, welche dem Postpersonal im ganzen Reiche zugute kommen wird. Dieselbe betrifft die Einstellung der Geldbestellung an den Sonn- und Festtagen, für welche schon der Reichstag in seiner im vorigen Jahre gefaßten Resolution eingetreten ist. In welchem Umfange dem Verlangen der Volksvertretung stattzugeben sein wird, darüber schweben zurzeit noch Erhebungen und Verhandlungen.

** **(Fortbildungskursus.)** Der Handelslehrer, Herr Ebrecht aus Dortmund, beabsichtigt hiers. einen Fortbildungskursus für Gewerbetreibende abzuhalten. Die beteiligten Kreise unseres Ortes und der nächsten Umgegend werden sich der Einsicht nicht verschließen, daß für ein ersprießliches Fortkommen in unserer hastenden Zeit bedeutend mehr gehört als Fachkenntnisse; eine geregelte Buchführung ist für jeden Stand ein dringendes Erfordernis und deshalb weisen wir alle Interessenten auf die hier demnächst sich bietende Gelegenheit, die Buchführung gründlich zu erlernen, besonders hin. Am 10. September, abend 8,30 Uhr, hält Herr Ebrecht im Gasthofe des H. Schulze-Selmig einen Vortrag, zu dem jedermann willkommen ist, damit er Gelegenheit hat, sich selbst über das in dem Kursus reichhaltig Gebotene zu orientieren. Es wird noch insonderheit darauf hingewiesen, daß der Unterricht nicht allein für jüngere Teilnehmer eingerichtet ist, sondern daß gerade auf den Besuch der selbständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden und auch auf das Interesse von deren Frauen, Söhnen, Töchtern und Gehilfen gerechnet wird. Welchen Ruf die kaufmännischen Fortbildungskurse des Herrn Ebrecht genießen, beweist wohl am besten die Tatsache, daß schon 59 an kaufmännischen und Handwerker-Fortbildungsschulen beschäftigte Rektoren und Lehrer in Spezialkursen seine Schüler waren und sich in wärmsten Worten der Anerkennung über seine Erfolge ausgedrückt haben. Lehrfächer des Unterrichts sind: gewerbliche Buch- und Kassenführung, Wechsel-, Wechselprotest- und Wechselklage-, Steuer-, Brief-, Bank- und Börsenwesen. Gelegentlich des ersten Vortrages kann eine interessante Statistik über die verschiedenen Berufe der Kursusteilnehmer seit dem Jahre 1900 eingesehen werden, was wir der Aufmerksamkeit unserer Leser anempfehlen. Im übrigen verweisen wir auf die Annonce.

** **(Kinderfest.)** Eine Veranstaltung, wie sie unsere Gegend noch nicht gesehen, fand am Mittwoch Nachmittag am „Freischütz“ statt. Herr H. Schellhase aus Berlin arrangierte ein Kinder-Schützen- und Freudenfest. Der Besuch aus Schwerte, Hörde, Dortmund und den umliegenden Ortschaften war ein ganz gewaltiger, tausende von Menschen und Menschlein hatten sich eingefunden. Der Nachmittag wurde durch allerlei Spiele ausgefüllt, bei dem die verschiedensten Gegenstände an die Kinder zur Verteilung gelangten. Auch ein Riesen-Luftballon wurde aufgelassen. Der Absturz mittels 2 Fallschirme aus einer Höhe von 3000 Fuß ging ohne Unfall vonstatten. Die Sache erregte viel Heiterkeit, denn die abstürzenden Luftschiffer waren — Papierkerle! Einen imposanten Eindruck machte die bei eintretender Dunkelheit aufgeführte Fackel-Polonaise durch den Wald, bei dem tausende von Lämpchen brannten.

** **(Zigarettensteuer.)** Mit dem 1. d. M. erreichte die in dem Zigarettensteuergesetz vorgesehene Uebergangszeit ihr Ende. Alle diejenigen, welche sich mit dem Verkauf von Zigaretten beschäftigen (Ladeninhaber, Restaurateure usw.), waren deshalb verpflichtet, mit dem genannten Tage die vorrätigen Zigaretten, soweit dies noch nicht geschehen, zu versteuern bezw. die Zigarettenschachteln mit dem Steuerzeichen zu versehen. Da die Nachkontrolle bereits im Gange ist, so liegt es, um eine Bestrafung zu verhüten, im Interesse der Beteiligten, schleunigst das Versäumte nachzuholen und die Steuerzeichen zu kaufen.

** **(Viele Handwerkslehrlinge)** unterziehen sich nicht der Gesellenprüfung. Sie sollten aber bedenken, daß diese Prüfung die Vorbedingung für die Meisterprüfung ist, daß mit dem Meistertitel verschiedene Vorteile verknüpft sind, und daß der, der Lehrlinge ohne weiteres halten will, die Gesellenprüfung bestanden haben muß. Uebrigens droht den Lehrherren Strafe, wenn sie die Lehrlinge nicht zur Ablegung der Gesellenprüfung anhalten.

** **Berghofen,** 6. Sept. (Lehrerstelle.) In das Lehrerkollegium der hiesigen evang. Volksschule trat heute Herr Weitfeld aus Dortmund ein. Damit ist dasselbe wieder vollzählig. Der Unterricht begann heute wieder mit der Sedanfeier.

** **Hörde,** 6. Sept. (Diebstähle.) In der vergangenen Nacht wurden den Invaliden Heine und Stüber 21 wertvolle Kaninchen gestohlen, welche den Wert von ca. 80 Mk. repräsentieren. Im vorigen Jahre wurde den genannten Personen ebenfalls der ganze Kaninchenbestand gestohlen.

** **Hachenev,** 6. Sept. (Bergschäden.) Infolge Bergbaues der Zeche „Crone“ ist das Einliegerhaus Nr. 4 hierselbst des Freiherrn von Romberg zu Brüninghausen teilweise gesunken, sodaß eine Räumung des Gebäudes in nächster Zeit wohl geschehen muß.

Westfalen und Rheinland.

* **Dortmund,** 6. September. (Inseraten-Schwindler.) Unter dem Vorgeben, ein Adreßbuch für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk herauszugeben, sammelte der Aquisiteur Kortenhoff Anzeigen und zog Gelder ein. Da das Buch zu der in Aussicht gestellten Zeit nicht erschien, erkundigten sich die Interessenten und erfuhren, daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen waren. Die Strafkammer verurteilte Kortenhoff heute morgen mit Rücksicht auf den erheblichen Umfang der Betrügereien zu zwei Jahren Gefängnis.

** **Königsborn,** 6. Sept. (Ein Fall Fürstin Wrede) im Kleinen ereignete sich hier. Infolge des dranges der Kurgäste sah sich ein Hotelbesitzer genötigt, auch seine Privaträume zu Fremdenzimmer einzurichten. Dieser Tage bemerkte nun der Mann zu seinem Schrecken, daß die auf einem dieser Räume stehenden Familien-Silbersachen (Hochzeits- und Patengeschenke usw.) spurlos verschwunden sind. Die sofort angestellten Nachforschungen werden wohl zur Ermittelung der Silberdiebe führen.

* **Lüdenscheid,** 6. Sept. (Seine eigene Frau verkuppelt) und zwar aus Eigennutz und gewohnheitsmäßig hat der Fabrikarbeiter Ernst Hegendorf von hier. Er hat sich dieserhalb wegen schwerer Kuppelei heute vor der Hagener Strafkammer zu verantworten. Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurde, ergab, daß der Angeklagte feste Arbeit hatte und sich durchaus nicht in Not befand, daß ferner in dem liederlichen Lebenswandel seiner 21jährigen Ehefrau, die jetzt die Ehescheidung gegen ihren Mann angestrengt hat, keine Milderungsgründe zu finden seien. Das Gericht erkennt mit Rücksicht auf die ehrlose Gesinnung des Angeklagten auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

* **Bochum,** 6. Sept. (Ein Scheusal.) Der schon mehrere Male, darunter mit fünf Jahren Zuchthaus, vorbestrafte Bergmann Berner aus Eppendorf, wurde wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen verhaftet und dem Gerichtsgefängnis in Bochum zugeführt. Es wird ihm zur Last gelegt, sich an seiner Stieftochter sowie an den 7 bezw. 9 Jahre alten Kindern seines Schwagers vergangen zu haben.

* **Olpe,** 6. Sept. (Unfall.) Der zwölfjährige Sohn des Zugführers Schäfer schoß sich mit einem kleinkalibrigen Revolver in den Unterleib. Die Verletzung ist sehr schwer. Der Knabe wurde in das Krankenhaus gebracht.

* **Essen,** 6. Sept. (Bergmannstod.) Auf der Zeche „Osterfeld“ in Styrum erstickte ein Bergmann in einem mit Gasen angefüllten Raum. Ein zweiter Bergmann, der nach seinem Verbleib forschte, fand ebenfalls den Tod.

* **Essen,** 6. September. (Gerechte Strafe.) Der Händler K. in Essen, ein pervers veranlagter Mensch, hatte oftmals schulpflichtige Knaben in seinen Laden gelockt und sie über die ihnen noch unbekannten menschlichen Geschlechtsverhältnisse aufgeklärt. Er hatte ihnen unzüchtige Bilder vorgelegt und sich an der Aufregung der Knaben geweidet. Die Eltern der Knaben hatten von dem Treiben des Wüstlings erfahren und der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht. Diese erhob Anklage wegen Beleidigung der Knaben. Das Landgericht verurteilte den K. wegen Beleidigung unter Berücksichtigung seines gemeingefährlichen Treibens zu der hohen Strafe von einem Jahr Gefängnis. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil mit der Ausführung, daß in dem Treiben des K. eine Beleidigung der Knaben liege.

* **Düsseldorf,** 6. September. (Kriegsgericht.) Der Sergeant Michal Koch von der 2. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 16 in Mülheim (Rhein), hatte einen Unteroffizier seiner Kompagnie d. Gelddiebstahls in der Wirtschaftskantine bezichtigt. Beweise für seine Behauptung vermochte K. nicht aufzubringen. Wegen verleumderischer Beleidigung verurteilte ihn heute das Kriegsgericht zu 1 Monat Gefängnis.

* **Düsseldorf,** 6. September. (Frau Bloemer,) die bekanntlich wegen Teilnahme am Morde an dem Oberstleutnant a. D. Roos in München-Gladbach zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe vom Kaiser begnadigt wurde, ist heute morgen mit dem Kinde, dem sie im Gefängnis das Leben gegeben hat, in das Zuchthaus zu Siegburg überführt worden.

* **Köln,** 6. Sept. (Wegen Tötung ihrer Kinder,) eines Zwillingspaares, dem sie vor vier Wochen das Leben gegeben, wurde vorgestern eine in der Venloerstraße in Ehrenfeld wohnende unverheiratete Näherin verhaftet. Die leichtfertige Mutter hatte den Kindern ein Kissen derart aufgelegt, daß sie erstickten.

* **Köln,** 6. September. (Von der Findigkeit der Post) wird jetzt ein nettes Stückchen bekannt. Ein Kölner, der seine Sommerfrische in Sachsen verbringt, gibt seinen hiesigen Freunden ein Lebenszeichen durch eine Ansichtskarte, vergißt aber auf der Adresse Bestimmungsort und schreibt nur Name, Gewerbe und Straße hin. Die Karte wird in Dresden aufgegeben, aber als unbestellbar bezeichnet. In dem freundlichen Gruß, der den Inhalt der Karte bildete, ist aber auch eine Klage über das fehlende „Kölsch Bier“ eingeflochten. Dies hat einen der findigen Stephansjünger auf den Gedanken gebracht, diese Klage dick blau zu unterstreichen und als Bestimmungsort „Köln-Rhein“ hinzuzufügen. — Nach 24 Stunden war die Karte in den Händen des richtigen Adressaten. Zweifelsohne hat der sächsische Postbeamte den Wert des echten „Kölsch-Wieß“ während des Sommers an der Quelle studieren können.

* **Duisburg,** 6. Sept. (Majestätsbeleidigung.) Die Ferienstrafkammer verurteilte den Bauhilfsarbeiter J. Groß aus Duisburg wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängnis. G. befand sich seit dem 9. August in Untersuchungshaft und wurde zu der Verhandlng vorgeführt. Er hat nach den Aussagen der Polizeibeamten, die ihn auf Anordnung ihrer Vorgesetzten um 2 Uhr nachts in einer Wirtschaft bis fünf Uhr früh verfolgten, in trunkenem Zustand die betreffende Aeußerung getan..

Kleine Chronik.

Osterode-Harz, 6. Sept. Heute morgen wurde hier die Rentnerin Witwe Reinhard und ihre Gesellschafterin ermordet aufgefunden. Der Rentnerin war mit einem Beil der Schädel eingeschlagen, während der Gesellschafterin der Hals durchschnitten war. Der Täter ist unbekannt.

Mannheim, 6. Sept. Nach einem Biergelage gerieten vorgestern Abend die Brüder Reinhold und Friedr. Ehrmann mit dem Schreiner Eugen Trunk und dem Maler Johann Faschon in eine Rauferei, bei der letztere beiden mit den Messern auf die Brüder Ehrmann eindrangen. Reinhold Ehrmann wurde durch einen Stich in die Brust getötet, Friedrich Ehrmann durch zwei Stiche lebensgefährlich verletzt. Die Täter sind verhaftet.

München, 6. Sept. Der Holzhändler Wilhelm Schöller, der vom oberbayerischen Schwurgericht schon zweimal zum Tode verurteilt wurde und dessen Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens vom Landgericht vor einigen Tagen erst wieder abgewiesen wurde, ist vom Prinzregenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Schleswig, 6. Sept. Heute früh wurde der Besitzer einer Bonbonfabrik namens Jepsen und dessen Ehefrau tot aufgefunden. Die Frau lag im Bett mit deutlich sichtbaren Strangulationsmalen am Halse, während man den Ehemann im Stallgebäude des Hauses erhängt auffand. Beide hatten noch gestern Abend an einer Festlichkeit teilgenommen.

Posen, 6. Sept. Der Gutsbesitzer Stephan in Grünau bei Pleschen wurde durch einen Schuß vom Hofe durch das Fenster seines Zimmers tödlich verwundet. Es liegt ein Racheakt vor, der Täter, ein Knecht, wurde verhaftet.

Zwickau, 6. Sept. Als der Lehrer Friedrich mit seiner Frau sich im Vororte Ebersberg auf der Ausstellung befand, wurde daheim sein zehnjähriger Sohn von dem dreizehnjährigen Aufwartemädchen Blaz durch 30—40 Messerstiche schwer verletzt. Das Mädchen brachte sich dann selbst einige Schnittwunden an der Hand bei. Es ist offenbar irrsinnig und soll im Krankenhause auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Zwickau i. S., 6. Sept. Der heute morgen 6,23 Uhr in Wilkau bei Zwickau eintreffende Personenzug überfuhr den 10jährigen Sohn des Buchhalters Schalk, als dieser noch schnell über das Gleise springen wollte. Der Knabe wurde lebensgefährlich verletzt.

Vermischtes.

† **Kassel,** 5. Sept. Einen tragischen Abschluß fand ein Streit zwischen Vater und Sohn, der sich am Freitag abend hier zugetragen hat. Der Arbeiter August Kamstieß hatte oft Streit mit seinem 20jährigen Sohn August gehabt, der auf ihn einwirken wollte, weniger dem Alkoholgenuß zu fröhnen. Ein solcher Streit war auch am Sonntag vorgekommen. Als der Sohn abends heimkehrte, wurde er von dem Vater angegriffen und mit einem Knüppel geschlagen. Nun schlug in der Abwehr auch der Sohn zu, und der ältere Kamstieß erhielt dabei schwere Verletzungen, denen er am folgenden Tage im Landeskrankenhause erlag. Wie es heißt, soll der Verstorbene noch an Lungenentzündung gelitten haben, jedoch soll die direkte Todesursache die beim Streit erlittene Verletzung gewesen sein. Gegen den Sohn ist ein Verfahren eingeleitet worden.

Letzte Drahtmeldungen.

Das Kaiserpaar in Breslau.

Breslau, 6. Sept. In Antwort auf die Ansprache des Oberbürgermeisters dankte der Kaiser für die wundervolle Ausschmückung der Stadt und die erneute Versicherung der Treue der Stadt Berslau, gerade jetzt, wo wir an der Schwelle der Hundertjahrfeier stehen, die von zahlreichen traurigen Erinnerungen Zeugnis ablegt. Der Kaiser erinnerte daran, wie oft Schlesiens Söhne für ihren König gefochten hätten. Er erinnerte ferner daran, daß von Breslau an das Volk der Aufruf ergangen sei, der das ganze Vaterland zur gemeinsamen Erhebung und neuem Wirken führte, und sprach seine Freude aus, daß die Provinz bei den starken klimatischen Gefahren Hilfe von ihm erhalten konnte. Er sprach ferner den Wunsch aus, daß die Technische Hochschule der Stadt und der Provinz zum Segen gereichen möge und bat den Oberbürgermeister, der Stadt seinen Dank zu übermitteln.

Breslau, 6. Sept. Der Kaiser hat dem Kardinal-Fürstbischof Kopp, dem Oberpräsidenten von Schlesien, Grafen von Zedlitz Trwetzschler und dem Herzog von Ratibor den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Breslau, 6. Sept. Se. Kaiserliche Hoheit der Kronrinz ist heute abend 9,41 Uhr von München kommend, hier eingetroffen.

Breslau, 6. Sept. König Friedrich August von Sachsen, Erzherzog Friedrich von Oesterreich und der Herzog von Connaught sind im Laufe des Nachmitags hier eingetroffen.

Verbrannt.

Rastenburg, 6. Sept. Wie die „Rastenburger Zeitung" meldet, entstand heute vormittag in einem von 6 Familien bewohnten Insthause eines Gutsbesitzers in Seeheften im Kreise Sensburg eine Feuersbrunst, bei der zwei Personen verbrannt und mehrere andere verletzt wurden.

Neuauflage der Krawalle

Frankfurt a .M., 6. Sept. Wie gestern abend wiederholten sich auch heute die Menschenansammlungen in der Schnurgasse in der Altstadt. Ein Beamter wurde durch Messerstiche verletzt.

Zwei Kinder verschüttet.

Stettin, 6. Sept. Abstürzende Sandmassen verschütteten in Pribbernow in Pommern zwei in einem Sandhaufen spielende Kinder, einen Knaben von drei und ein Mädchen von vier Jahren, die als Leichen hervorgezogen wurden.

Kriegsgericht.

Darmstadt, 6. Sept. Der Vizewachtmeister Wiener vom 5. Feldartillerie-Regiment erhielt 3 Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung. Er hatte durch vorzeitige Lösung einer Kartätsche einen Kanonier am 30 August bei Groß-Umstadt getötet.

Schreckliches Vorkommnis.

Hamburg, 6. Sept. Wegen fahrlässiger Tötung seines eigenen Kindes wurde der Klempner Heinrich in Untersuchung genommen. Er hatte nach einem Streit mit seiner Ehefrau sein einjähriges Kind auf den Arm genommen und war mit ihm von Kneipe zu Kneipe gezogen. Das Kind starb bald nach diesen Vorfällen. Es wurde Schädelbruch festgestellt. Wahrscheinlich hat es der Vater in seiner Trunkenheit fallen gelassen.

Automobil-Unglück.

Insbruck, 6. Sept. Beim Passieren der Stelfser Jochstraße stürzte ein deutsches Automobil, weil der Chauffeur die Herrschaft über den Wagen verlor, über die Böschung. Der Wagenführer wurde bei dem Anprall an einen Felsen zerschmettert, seine Frau schwer, die anderen Insassen leicht verletzt.

14 Mann ertrunken.

Bukarest, 6. Sept. In Constanza ist ein ernster Unglücksfall vorgekommen. Dreizehn Matrosen und ein Leutnant der Kriegsmarine nahmen in einem requirierten Kahne Platz, der mit einem zu kurzen Stricke an einen Schlepper gebunden wurde. Der Kahn kippte um und sämtliche Insassen ertranken.

Industrie und Handel.

(:) **Verschmelzung des Phönix und des Hörder Vereins.** Unsere Meldung von der Verschmelzung der beiden Werke, die wir bereits in der gestrigen Ausgabe näher erörtert haben, bestätigt sich. Wir erhalten über die gestrige Kölner Aufsichtsratssitzung folgenden Bericht:

Die Aufsichtsräte der Phönix A.-G., Ruhrort, und des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins in Hörde, haben beschlossen, der auf den 10. Oktober einzurufenden Generalversammlung die Fusion der beiden Gesellschaften vorzuschlagen. Den Aktionären des Hörder Vereins soll laut „Rhein.-Westf. Ztg." anstelle ihrer 26 940 000 Mk. betragenden Aktien ein ebenso hoher Betrag in neu auszugebenden Phönixaktien zugestellt werden. Weiter wird eine Kapitalserhöhung um 10 060 000 Mk. in Aussicht genommen, welche in der Hauptsache zur Beschaffung von Mitteln für den weiteren Ausbau der Kohlengruben der vereinigten Gesellschaft bestimmt ist. Das Gesamtkapital wird sich dann auf 72 Millionen Mark belaufen.

Marktpreise.

Neuß, 6. Sept. **Fruchtmarkt.** Weizen neuer prima 17,60, zweite Sorte 16,60 Mk. Roggen neuer prima 15,50, zweite Sorte 14,50 Mk. Hafer prima 16,80, zweite Sorte 16,30 Mk. für 100 Kg. Kleien 5,30 Mk. für 50 Kg.

Köln, 6. Sept. Rüböl (in Posten von 5000 Kg.) 63,00 B., Okt. 63,50 B., 63,00 G. — **Fruchtmarkt.** Heu altes 0,00—0,00, neues 0,00—0,00. Maschinenstroh (Roggen) 4,40, Richtstroh (Flegeldrusch) 5,70, Krummstroh 3,50 Mark.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle: Königl. Wetterwarte Aachen.

Voraussichtliche Witterung vom heutigen Abend 9 Uhr bis dahin morgen abend:

Mäßige westliche Winde, abnehmende Bewölkung, meist trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte in Hamburg.

8. September: Veränderlich, lebhafte Winde, kühl, Neigung zu Gewittern.

Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Schade, Schwerte.

Einladung.

Zu Ehren des Königlichen Kommerzienrats Herrn Fleitmann, des Ehrenbürgers unserer Stadt, findet am

Dienstag, den 11. ds. Mts.,

abends 8 Uhr

im Hôtel Ostermann hierselbst ein Festessen statt.

Wir laden hierzu mit dem Bemerken ergebenst ein, dass der Preis für das trockene Gedeck 2,50 Mark beträgt.

Für die Teilnehmer liegen Listen zum Einzeichnen offen in den Hôtels Ostermann, Duisburg und Kaiserhof.

Schwerte, den 6. Sept. 1906.

Der Magistrat
und die
Stadtverordneten-Versammlung.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Bestand a. eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Mll. M
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „

De stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 226 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit u. Weltpolice nach 2 Jah
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
360 **Gustav Haver, Schwerte.**

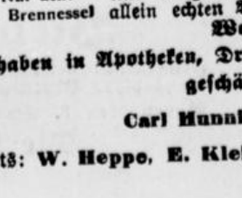
Schirme!
Größte Auswahl, billigste Preis.
Reparaturen werden schnell
215 und billig besorgt.
Friedrich Reineke,
Hüsingstraße 14.

Patentanwalt 2787
Sondermann, Elberfeld
Annahmestelle **Hagen** i. W.
Bahnhofstr. 49. Fernsprecher 114.

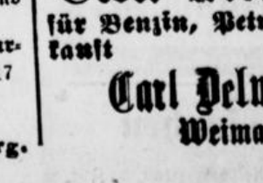
Rheumatismus
und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer München,
Pilgersheimerstr. 2/II.

PIANOS
modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt
Rud. Ibach Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabrikant.
Alleinvertrieb des Pianola und Aeriola
Barmen
Neuerweg 40
Berlin-Köln-Düsseldorf-Hamburg-London.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses
IBACH

Rob. Lippmann,
Brückstrasse 1 **Schwerte** Brückstrasse 1



Grösstes u. feinstes
Spezial-Geschäft am Platze.



Niedrigste Preise! **Beste Fabrikate!**
Echte Oberländer Jagd-Hüte von Rebfus & Co.
Federleichte Haarfilz-Hüte } „ Hickels Söhne.
Woll- und Loden-Hüte
Mützen, Schirme, Herren-Wäsche und Cravatten. 3179
Fabrikation
von Pelzwaren, Schirmen, Schüler-, Vereins- und Beamten-Mützen in eigener Werkstatt.



Nur ächt mit Brennessel

Wendelsteiner Haeusners Brennessel-Spiritus
Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50
ist ein reines Naturprodukt von Brennessel-Blüten und -Blättern. Ein Haarwasser, das viel intensivere Wirkung hat gegen
Haarausfall, Haarfraß, Haarspalte, Kahlköpfigkeit,
als die bekannten, nur aus der Wurzel hergestellten. Man kaufe nie offenes Haarwasser, sondern nur Originalflaschen mit dem geschützten und allein echten Bild und Wort „Brennessel" und **Wendelsteiner Kircherl".**
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften oder 2517
Carl Hunnius, München.
Depots: W. Heppe, E. Klein, Carl Trog, L. Weinberg.

Hochfein parfümiert.
Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife**
Ist die beste Fürdenteint. Stück 25 Pfg.
Zu hab. in all. einschl. Geschäften

Gebr. Motoren
für Benzin, Petrol etc.
kauft 2380
Carl Delmhorst,
Weimar.

H. Messing & Co.

Schwerte

Hüsingstr. 4.

Von Sonnabend, 1. September bis Mittwoch, 12. September dauert

Messing's billige Schürzen-Woche.

Damen-Reform-Schürzen mit Träger Stück **95** Pfg.

Damen-Reform-Schürzen mit Volant und Träger Stück **1,20** Mk.

Damen-Reform-Schürzen mit Volant und Träger Stück **1,50** Mk.

Damen-Reform-Schürzen mit Durchsatz Stück **1,75** Mk.

Damen-Schürzen, Cöperstoff, elegant gemacht, Stück **1,80** Mk.

Damen-Schürzen, Siamosen mit Träger, Stück **80** Pfg.

Damen-Schürzen, Siamosen mit Volant, Stück **1,15** Mk.

Hausschürzen, Siamosen ohne Träger, Stück **75** Pfg.

Hausschürzen, Siamosen mit Volant, Stück **1,25** Mk.

Damen-Zierschürzen von **18** Pfg. an.

Mädchen-Kittelschürzen von **58** Pfg. an.

Knaben-Schürzen von **48** Pfg. an.

Neu Neu Neu

Blousen-Schürzen.

Ein Posten Kinderkleidchen zum Aussuchen Stück **55** Pfg.

Während dieser Tage gewähren wir auf sämtliche anderen Artikel

10% Extra-Rabatt.

Beachten Sie unsere 5 grossen Schaufenster.

Garde- und Landwehr-Verein Schwerte.

Der Verein feiert den diesjährigen

Sedantag

am **9. September cr.** folgenderweise: **Nachmittags 1½ Uhr:** Antreten der **Mitglieder** und deren **Familienangehörigen** im Vereinslokale bei Eckmann zum **Abmarsch** nach **Lichtendorf,** zwecks Abhaltung einer **Felddienstübung.**

Nach dieser: **Kinderbelustigungen** (Stangenklettern, Sacklaufen, Topfschlagen, Auflassen von Luftballons) in der Nähe des **Hohenschwert'schen Hofes** in **Lichtendorf.** Später: **Rückmarsch** nach Schwerte in das Lokal des Herrn Rath (Böhmer) am Markt. Hierselbst:

Konzert und Ball.

Der Verein hat, **insbesondere für die Kinderbelustigungen und Bewirtung grosse Aufwendungen** gemacht und bittet um **zahlreiche Beteiligung.**

Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage wurde meine

Medicinal-Drogerie, Material- und Farbwaren-Geschäft

von Herrn

Kurt Günther

käuflich übernommen, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Meiner geehrten Kundschaft danke ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Frau Wilhelm Heppe.

Schwerte, den 1. September 1906.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige bitte ich, daß der Firma

Wilhelm Heppe

in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich freundlichst zu übertragen.

Meine nur in ersten Häusern der MedicinalDrogenbranche Deutschlands und Oesterreichs gesammelten Erfahrungen dürften mich wohl in den Stand setzen, jeder seitens der geehrten Bewohner von Schwerte und Umgegend gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Ich werde stets bemüht sein, alle Artikel in **nur einwandfreier Qualität** zu bieten und hebe besonders hervor, daß ich von Artikeln der

Gesundheits- und Krankenpflege

nur die bewährtesten, von maßgebender Stelle empfohlenen Fabrikate führe.

Indem ich nochmals höflichst bitte, meinem Unternehmen gütigst mit Wohlwollen zu begegnen, zeichne ich unter Zusicherung aufmerksamster und kulanter Bedienung

Hochachtungsvollst

Kurt Günther.



Die Schwerter Fleisch-Halle Kleine Marktstr. 4, empf. zu Sonntag:

Rindfleisch á Pfd. nur 65 Pf.
Fleischwurst Pfd nur 90 „
Mettwurst Pfd. nur 90 „
Schwartemagen nur 80 „
Zungenwurst Pfd. nur 80 „
Rinderwurst Pfd. nur 25 „

Habe einen Wurf



Airedale-Terrier 3139

(Polizeihunde) abzugeben.

Mutter erhielt am 2. Sept. 1906 in Neheim Ehrenpreis, II. u. III. Preis. **Rüden: 30 Mk., Hündinnen: 25 Mk.**

Wald, Polizei-Sergeant, Holzen bei Schwerte.

Neues Sauerkraut per Pfd. 9 Pfg.

L. Weinberg.

Gutes Kleeheu kauft die 3198

Schwerter Brotfabrik.

Einfach möbl. Zimmer gesucht, evtl. auf dem Lande. Angebote unt. **W. K. 3191** an die Schwerter Zeitung.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewasch. Stoff jed. Gewebes, vorrätig in Pak. zu 40 Pf. bei **Ernst Klein.** 2585

Ein Fuder gutes Wiesenheu zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

Viehseuchen.

Festgestellt: Rotlauf unter dem Schweinebestand der **Witwe Ewald Ihne zu Niederhofen.**

Wellinghofen, den 6. September 1906.

Die Polizei-Verwaltung:

Der 2. Amtsbeigeordnete: Lutter.

Viehseuchen.

Festgestellt: Rotlauf unter dem Schweinebestande des **Schweinehändlers Bentrup zu Barop.**

Barop, den 3. September 1906.

Die Polizei-Verwaltung:

Freitag.

Die Amtssparkasse in Letmathe verzinst Einlagen in jeder Höhe mit 1196

3¾ %

Gewerbe-
Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.
Spezialkurse für Maschinenbau der Berg- und Hüttenindustrie. Absolventen von Fachschulen finden Aufnahme.

Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich, ausser Feiertags. **Bezugspreis:** Mk. 1.65 vierteljährlich, bei der Post 42 Pf. für Bestellgeld mehr. Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustrierter Familienfreund." **Anzeigenpreis:** Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Anzeigen von auswärts 15 Pf., Reklamezeile 40 Pf.

Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. Haupt-Annoncenblatt.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäss Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. Druck u. Verlag von Carl Braus, Schwerte. Fernsprech-Anschluss Nr. 62 Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Nr. 211 — Sonnabend, den 8. September 1906. — 38. Jhrg

Die Kaiserparade bei Breslau

Breslau, 7. Sept. Auf dem Gandauer Exerzierplatz fand heute Vormittag von 8,30 Uhr ab die große Parade des manövermäßig verstärkten 6. Armeekorps unter dem kommandierenden General der Infanterie v. Woyrsch statt. Der Kaiser, dem die neuen Feldzeichen folgten, ritt zunächst mit den anwesenden Prinzen vor die Mitte der Front des Korps und übergab die Feldzeichen mit Ansprachen an die entsprechenden Regimentskomandeure. Sodann ritt der Kaiser die Fronten der Abordnungen der Kriegervereine ab und wurde vor der großen Tribüne vom Publikum stürmisch begrüßt. Der Kaiser, welcher die Uniform der Leibkürassiere trug, ritt sodann die Front der Truppen ab, gefolgt von der Kaiserin, welche in der Uniform ihres Kürassierregiments zu Pferde saß, gefolgt von sämtlichen hier weilenden deutschen und fremden Fürstlichkeiten und fremden Offizieren. Die Infanterie machte den Vorbeimarsch in Regimentskolonne, die Kavallerie einen in Eskadronsfronten im Schritt, den zweiten Vorbeimarsch im Trab, die Artillerie den ersten in Batteriefront im Trab, den zweiten in Abteilungsfront im Trab. Der Kaiser führte beide Male die Leibgardemen. Der König von Sachsen führte sein 12. Feldar-Husaren, die Leibkürassiere und die sächsischen 21. Ulatillerie-Regiment.

Nach der Kritik erfolgte 11,15 Uhr die Rückkehr in die Stadt. Die Kaiserin kehrte um 11,45 Uhr nach dem königlichen Schlosse zurück. Der Kaiser, an der Spitze der Standarteneskadron und der Fahnenkompagnie des Füsilierregiments Generalfeldmarschall Graf Moltke (Schles. Nr 38), um 12,15 Uhr. Auf dem Rückwege von der Parade hatten Schulen, Kriegervereine, Innungen und andere Vereine Spalier gebildet. Vor dem Kaiser ritten der Kronprinz, sowie die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar.

Aus Stadt und Umgebung.

Schwerte, 8. September.

** **(Der Geflügelzuchtverein für Schwerte und Umgegend)** hält am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Schulte-Höppe zu Geisecke eine Versammlung ab, zu der eine sehr reichhaltige Tagesordnung vorliegt. Wir machen die Mitglieder auch an dieser Stelle auf die Wichtigkeit der morgigen Sitzung aufmerksam.

§§ **(In der gestrigen Schöffengerichtssitzung)** kamen folgende Sachen zur Verhandlung: Der Arbeiter S. hatte gegen ein polizeiliches Strafmandat wegen nächtlicher Ruhestörung Berufung eingelegt, zog diese aber vor Eintritt in die Verhandlung zurück. — Mit dem Logisgeld durchgegangen war der Maurer Andreas Sp. Er wird zu drei Wochen Gefängnis verurteilt; von der fünfwöchigen Untersuchungshaft werden zwei Wochen auf die Strafe angerechnet. — Der Erdarbeiter Z. hat dem Schuhmacher Anton Kaiser eine Schachtel Wichse und eine Wichsbürste entwendet. Er wird zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, und muß die Kosten zahlen; doch auch der Bestohlene muß 6 Mark Strafe zahlen, weil er trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht zur Verhandlung erschienen ist. — Wegen Bettelns wird der Schreiner Georg H. zu einer Woche Haft verurteilt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wird. — Wegen Vernachlässigung ihrer Kinder wird die Ehefrau W. H. zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Trotz mehrmaliger Aufforderung sorgte der Ehemann W. H. nicht für seine Familie, er wurde zu vier Wochen Haft verurteilt. Die Kosten tragen die beiden Angeklagten. — Wegen Hausfriedensbruchs zu 50 Mk. Geldstrafe und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 14 Tagen Gefängnis wurde der Fabrikarbeiter St. verurteilt. — Unberechtigter Weise Taschenuhren verkaufte auf Hohensyburg der Händler Jos. Faßbender. Er wurde zu 96 Mk. Geldstrafe bezw. 24 Tagen Haft im Unvermögensfalle verurteilt. — 20 Mk. Geldstrafe kostet die Ehefrau K. eine Mißhandlung, die sie der Ehefrau Holtmann mittels Schrubbers zuteil werden ließ.

** **(Kaufm. und gewerbl. Fortbildungskursus.)** Unter Hinweis auf die Annonce im Inseratenteil unserer heutigen Ausgabe bemerken wir noch nachträglich, daß Herrn Ebrechts handelswissenschaftliche Lehrkurse unter Aufsicht der königl. Regierung zu Arnsberg stehen. Was für einen guten Ruf das Unternehmen außerdem genießt, tritt aus dem Umstand zutage, daß erst kürzlich, auf vorherige telegraphische Anfrage, eine Deputation Fachschulmänner aus Hamburg unter Leitung eines Gewerbeschulinspektors, besonders zu dem Zweck nach Bochum kam, um daselbst einem Unterrichtsabend des Herrn Ebrecht beiwohnen zu können, weil man sich über die Art der Kurse, die man auch in Hamburg einführen will, informieren wollte. Wir machen also wiederholt auf den Vortrag aufmerksam.

** **(Die morgige Sedanfeier des Garde- und Landwehrvereins,)** die bekanntlich durch eine Felddienstübung und große Kinderbelustigungen mit Konzert begangen wird, verspricht recht interessant und unter reger Anteilnahme zu verlaufen. Für reichhaltige Ausstattung der Marketender-Wagen ist besonders Sorge getragen. Es wird gebeten, pünktlich zu angesetzter Zeit zur Stelle zu sein. Wir wünschen dem Verein, schon mit Rücksicht auf die liebe Jugend, schönes Wetter für morgen.

Sämtliche

Zeitschriften

besorgt prompt und ohne Preisaufschlag frei ins Haus

CARL BRAUS

Buch-, Kunst- und Schreibwaren-Handlung.

Schwerte, Gr. Marktstrasse 3—5.

◎ Probenummern ◎

stehen bereitwilligst zur Verfügung.

** **(Auf, ihr Sänger!)** Schon vier Gesangvereine im Kreise Hörde haben beschlossen, im nächsten Jahre einen Gesangwettstreit zu feiern und zwar die Vereine „Harfe"-Bickefeld, „Männer-Gesangverein"-Berghofen, „Glocke"-Brücherhof und „Eintracht"-Hombruch. — Allzuviel ist ungesund.

** **(Dilettantentag.)** Am morgigen Tage begeht im „Westf. Hof" hierselbst der 2. Bezirk des Deutschen Dilettantenbundes sein Bezirksfest; die Leitung des Festes, das in Konzert, Theater und Ball besteht, liegt in Händen des hiesigen Theatervereins „Humor". (S. auch Inserat).

*** **(Todesfälle und ansteckende Krankheiten)** wurden in der Woche vom 26. August bis 1. September im Kreise Hörde folgende gemeldet: Erkrankungen an Unterleibstyphus 3 (je 1 in Westhofen, Berghofen und Eichlinghofen); Todesfälle durch Krämpfe je 1 in Schüren und Hombruch; Todesfälle durch Magen- und Darmentzündung 8 (je 1 im Schwerte, Berghofen, Brünninghauserheide, Kleinholthausen, Annen und Kirchhörde, 2 in Hombruch); Erkrankungen an Kindbettfieber 1 in Schüren; an Scharlach 1 in Holzwickede; an Diphteritie 7 (je 1 in Schwerte, Berghofermark, Hörde, Wellinghoferheide, Hombruch, 2 in Annen); Todesfälle durch Lungenentzündung 3 (je 1 in Kirchhörde, Barop und Benninghofen); Erkrankungen an Granulose 4 in Hörde.

** **Aplerbeck,** 7. Sept. (Pfarrhaus-Neubau.) In der am Mittwoch stattgehabten Sitzung der größeren Kirchen-Vertretung wurde über den Bau eines neuen Pfarrhauses in Schüren beraten. Es soll die Ausschreibung der verschiedenen Arbeiten erfolgen und wenn sich dieselben in dem zu eröffnenden Submissionsverfahren im Rahmen des Kostenanschlages halten, wird möglichst bald mit dem Bau begonnen werden. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 17 000 Mark.

** **Schüren,** 7. Sept. (Pulverdiebstahl.) An dem auf dem Kaiserberg hierselbst belegenen Pulverschuppen sind vor einigen Tagen zwei Vorhängeschlösser gewaltsam erbrochen und aus dem Schuppen mehrere Kasten Zündhütchen einige Pfund Pulver und zwei Dynamitpatronen gestohlen worden. Die Täter sind ermittelt und hiben die Tat bereits eingestanden.

Westfalen und Rheinland.

* **Dortmund,** 7. Sept. (Schwerer Unfall.) Auf dem Eisenwerk Union wurde der Walzwerksarbeiter Bartholomäus Kaczmarek von einem Stahlstück so schwer am Unterleib getroffen, daß die Bauchhöhle zerriß. Der Verunglückte starb nach einigen Stunden.

* **Hagen,** 7. Sept. Schwere Einbruchsdiebstähle) wurden hier in vergangener Nacht verübt. Im Konfektionsgeschäft der Firma Hettlage, Elberfelderstraße wurden mittels Eisenstange und einer Treppentraille Auslagekästen erbrochen und 4 Kupons Stoff zu je einem Anzug, drei Hosen und einer Weste entwendet. Die gestohlenen Sachen haben einen Wert von etwa 150 bis 175 Mark. — Noch weit ärger wurde von denselben Einbrechern im Laden der Firma Kornblum Nachfolger an der Altenhagenerbrücke geplündert. Hier stahlen sie ein ganzes Lager Leder- und Stahlwaren, als: 26 Uhrketten, 26 Taschenmesser, 5 Damentaschen, 4 große Handkoffer, 4 Schwarzwälderuhren, 4 Brieftaschen, 7 Etuis, 12 Taschenspiegel usw. Die Diebe waren hier durch die Lichtschächte in den Keller und von da, nachdem sie die Türen erbrochen hatten, in den Laden eingedrungen. Während die Diebe bei Hettlage von einem Wächter der Nacht- und Schließgesellschaft verscheucht wurden, kamen sie bei Kornblum Nachf. mit ihrer Beute unbehelligt fort. Den eifrigen Nachforschungen der Kriminalpolizei gelang es, die gestohlenen Waren wieder herbeizuschaffen. Sie wurden auf dem Boden eines Hauses am Markte entdeckt, wohin sie von den Einbrechern vorläufig verschleppt waren. Als Täter wurden die Fensterputzer Heinrich Hauk am Markt und Franz Mauthei, Frankfurterstraße, wohnhaft, ermittelt und in Haft genommen; außerdem ist noch ein dritter Komplize aus Essen der Beihilfe verdächtig. — Es ist dies innerhalb kurzer Zeit der dritte Fall, daß Fensterputzer schwere Einbruchsdiebstähle verübten. Erst kürzlich wurde ein Fensterputzer wegen eines in der Bahnhofstraße begangenen Einbruchs zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt und ein zweiter Fall kommt in den nächsten Tagen vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung.

* **Iserlohn,** 7. Sept. (Der Kampf gegen die Trunksucht) soll auch in Iserlohn planmäßig begonnen werden. Die Polizeiverwaltung beschäftigt sich mit den Vorarbeiten, die nach Herforedr Muster betrieben werden. In Herford hat die Polizeiverwaltung eine kleine Broschüre über ihre Erfahrungen veröffentlicht, die sehr lehrreich ist. (Wir haben über das Herforder System vor Wochen in einem ausführlichen Artikel berichtet. Red.) Der Verein abstinenter Lehrerinnen hat sich um die Sache sehr verdient gemacht. Hier in Iserlohn ist die Trinkerfürsorge so geplant, daß die anzustellenden Armenpflegerinnen es übernehmen, in die betr. Familien zu gehen, da sie als Frauen leichter

das Vertrauen der Mütter gewinnen können. Man kann nur wünschen, daß die Erfolge hier ebenso segensreich wie in Herford werden mögen.

* **Rothemühle,** 7. Sept. (Der Bahnbau) von hier nach Freudenberg schreitet rüstig voran. In den nächsten Tagen wird die Ueberführung über die bergische Chaussee gelegt, die Schienenlegung kann dann ebenalls erfolgen. Außer dem Bau eines 400 Meter langen Tunels erfordert die Linie zahlreiche gewaltige Einschnitte und hohe Böschungen; zu einer Böschung sind allein 40—50 000 Kubikmeter Schutt notwendig.

* **Bielefeld,** 7. Sept. (Steckbrieflich verfolgt) wird seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft der Pferdehändler Hermann Oberschelp von hier. O. suchte sich durch die Flucht einer gegen ihn am 22. Aug. d. J. vom hiesigen Landgericht erkannten Gefängnisstrafe von einem Jahr zu entziehen. Er ist wegen Anstiftung zum Betrug verurteilt worden, wurde aber gegen eine Kaution von 2000 Mk. vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

* **Sterkrade,** 7. Sept. (Der Greis als Lüstling.) Hier wurde ein angesehener 78jähriger Bürger, der Rentner J., wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, begangen schon längere Zeit an einem 12jährigen Mädchen, verhaftet und dem Königl. Amtsgericht zu Oberhausen vorgeführt.

* **Düsseldorf,** 7. Sept. (Verschiedenes.) Der Handlungsgehilfe Robert Jaspers hatte die minderjährige Tochter eines hiesigen Kaufmannes nach Holland entführt, um sie dort dem Laster zu überliefern. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde J. heute von der Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Im benachbarten Stockum wurde die Leiche des Arbeiters Andreas Jünger von hier gelandet. Nach der Art der vorgefundenen Verletzungen ist ein Verbrechen wahrscheinlich. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

* **Koblenz,** 7. Sept. (Das hiesige Oberkriegsgericht) verurteilte den Vicefeldwebel Schirmer vom Pionierbataillon, der Soldatenbriefe, in denen er Geldbeträge vermutete, sowie Postpackete stahl, zu drei Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Kleine Chronik.

Berlin, 7. Sept. Heute früh fand im Grunewald in der Nähe von Zehlendorf ein Pistolenduell statt. Die beiden Duellanten waren ein 45jähriger Gutsbesitzer aus der Nähe Berlins und ein Berliner Arzt im Alter von 40 Jahren. Die Bedingung für den Zweikampf lautete auf Kugelwechsel bis zur Abfuhr. Der Gutsbesitzer erhielt schon beim ersten Kugelwechsel einen Schuß in die Lunge. Der Verwundete liegt z. Z. in einer Klinik hoffnungslos darnieder.

Glogau, 7. Sept. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Apotheker Jaechel aus Steinau an der Oder wegen Beihilfe bei Verbrechen gegen das keimende Leben zu anderthalb Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust; ferner wegen des gleichen Vergehens den Bäckermeister Scholz zu einem Jahre, den Arbeiter Ramsch zu neun Monaten und die Arbeiterin Großmann zu vier Monaten Gefängnis.

Zwickau i. S., 6. Sept. Der von den Elektrizitätswerken in Bockwa bei Zwickau mit Anstreicherarbeiten in Kainsdorf beauftragte Arbeiter Ewald Schmidt machte sich in einem Raume, in dem er nichts zu tun hatte, zu schaffen. Er kam dabei der elektrischen Leitung zu nahe und wurde sofort getötet.

Posen, 7. Sept. Die Arbeiterfamilie Meinert in Ober-Stradam bei Kempen ist nach dem Genusse giftiger Pilze lebensgefährlich erkrankt. Die Ehefrau und deren 10jährige Tochter sind der Pilzvergiftung bereits erlegen.

Breslau, 7. Sept. 95 Personen, die wegen des Krawalls am Striegauer Platz in die Untersuchung mit einbezogen waren, erhielten gestern den Beschluß des Landgerichts zugestellt, daß wegen Unzulänglichkeit des Belastungsmaterials das Verfahren gegen sie eingestellt sei. 88 hiervon, darunter eine Arbeiterfrau und der bekannte Arbeiter Biewald, waren des Aufruhrs beschuldigt gewesen, die 7 anderen der Nötigung, der Beleidigung und des Streikterrorismus.

Konstanz, 7. Sept. Bei den in hiesiger Gegend stattfindenden Manöverübungen kamen bei dem Infanterieregiment Nr. 172 und den Jägern zu Pferde zahlreiche Hitzschläge vor. Zwei Mann wurden tot vom Platze getragen. Beinahe 500 Mann sollen infolge der großen Hitze übungsunfähig geworden sein.

Genf, 7. Sept. Die Hitze der letzten Tage hat in der französischen Schweiz eine große Trockenheit hervorgerufen. Die Landschaft sieht aus wie im Winter. Die Wasserquellen werden immer kleiner. In einigen Dörfern fehlt das Wasser vollständig. Es ist unmöglich, das Vieh auf den Wiesen weiden zu lassen, da alles verbrannt ist. Zu allem treten noch Moskitos in nie gesehener Menge auf.

Dieppe, 7. Sept. Der Pariser Schnellzug lief gestern nachmittag bei der Einfahrt in den Bahnhof so heftig auf einen Prellbock, daß zahlreiche Personen Verletzungen erlitten.

Rochefort-sur-Mer, 7. Sept. An Bord des Kreuzers „Davoust" wurden bei einer Uebungsfahrt infolge Explosion eines Kesselrohres zwei Maschinisten und ein Heizer schwer verletzt.

Letzte Drahtmeldungen.

Der Kaiser übernimmt kein Oberkommando.

Berlin, 7. Sept. Der Entschluß des Kaisers, auch bei den Kaisermanövern von der Führung des Ober-Kommandos Abstand zu nehmen, dürfte auf den Vortrag des Chefs des Großen Generalstabs erfolgt und von der Absicht diktiert sein, alles zu vermeiden, was die kriegsmäßige Durchführung der Manöver und demzufolge ihren Nutzen für Führer und Truppen irgendwie beeinträchtigen könnte.

Die Flotten-Manöver.

Kiel, 7. Sept. Die aktive Schlachtflotte ist kriegsmäßig mit Kohlen versorgt. Achtzehn Admirale und 40 Offiziere des Landungsheeres haben sich eingeschifft. Die Aufklärungsschiffe traten heute ihre Fahrt durch den Nordostsee-Kanal an. Die Geschwaderschiffe folgen.

Der Erbprinz tut Dienst.

Berlin, 7. Sept. Der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg versieht nach wie vor seinen Dienst in der Kolonialabteilung. Er erscheint alle Tage an der Amtsstelle, hört die Vorträge der Räte und nimmt an den Arbeiten teil. Der Tag seines tatsächlichen Ausscheidens scheint noch nicht bestimmt zu sein.

Kleinere Meldungen.

Halle (Saale), 7. Sept. Der 20jährige Bergschüler Zimmermann erschoß heute mittag die 17jährige Tochter eines Eisenbahnassistenten und dann sich selbst.

Cuxhaven, 7. Sept. Das Hamburger Vollschiff „Rodenbek", welches Anfang Januar von der Elbe über Liverpool nach Australien abging, ist mit 36 Mann Besatzung verschollen.

Bruchsal, 7. Sept. In einer Sandgrube bei Hildesheim wurden 3 Personen durch abstürzende Erdmassen verschüttet. Zwei sind tot, die dritte schwer verletzt.

Roubaix, 7. Sept. In dem Kellergeschoß der mechanischen Weberei Lefevre ist durch Unvorsichtigkeit eines Angestellten eine Benzin-Explosion entstanden. Der Fabrikinhaber wurde bei dem Versuche, den Angestellten zu retten, tödlich verwundet. Gefährlich verletzt sind ferner der Direktor, ein Meister und zwei Arbeiter.

Gent, 7. Sept. An den letzten zwei Tagen entstanden in fünf Gemeinden Ostflanderns Feuersbrünste, die auf Brandstiftung zurückzuführen sind. An verschiedenen Stellen wurden halbverbrannten Zündstoffe gefunden.

Stockholm, 7. Sept. Der Fabrikort Tidaholm ist seit zwei Tagen Schauplatz von Pöbelunruhen, zu deren Unterdrückung Militär requiriert werden mußte.

München, 7. Sept. In vergangener Nacht stieß im Forstenrieder Park ein Automobil mit einem Rudel Hirsche zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die vier Insassen, darunter eine Dame, herausstürzten und schwer verletzt wurden.

Kriseleien in Bayern.

München, 7. Sept. Der Regent empfing heute auch den aus Tegernsee ins Hofjagdlager Vorderriß entbotenen Ministerpräsidenten zum Vortrag. Ein Ministerwechsel ist wahrscheinlich.

Kroaten und Italiener.

Wien 7. Sept. In einer kroatischen Versammlung in Zara hetzte der Abg. Bianchini zur Rache an den Italienern für die Beleidigung der slawischen Sokolisten in Fiume, worauf es zu Tumulten mit Revolverschüssen und Steinwürfen kam.

Aus Rußland.

Sebastopol, 7 Sept. In der letzten Nacht wurde ein Gendarmerie-Offizier in einem Wagen der Straßenbahn ermordet. Zwei wie Arbeiter gekleidete Männern, die der Tat verdächtig sind, gelang es, zu entfliehen.

Astrachan, 7. Sept. In der Ortschaft Nikolskaja im Kreise Garew versuchte ein Volkshaufe einen verhafteten Gemeindeältesten zu befreien, nahm den Land-Hauptmann fest und demolierte die Wohnung des Land-Kommissars, der sich versteckte. Außerdem plünderte die Menge einen Waffenladen. Die Ortschaft ist vorläufig ganz ohne Schutz, da die aus Astrachan entsandten Kosaken in Nikolskaja erst Sonntag eintreffen können.

Der Aufstand auf Kuba.

Newyork, 7. Sept. Auf Kuba wurde eine zehntägige Waffenruhe vereinbart, während der die Insurgenten die Vorschläge des Präsidenten Palma prüfen.

Newyork, 7. Sept. Der amerikanische Geschäftsträger in Havanna berichtet, daß eine gütliche Erledigung der Wirren auf Kuba zu erwarten sei.

Industrie und Handel.

(:) **Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz.** Bei Bohrungen in der Nähe von Lauterfangen in Lothringen ist die Gesellschaft, wie aus Metz gemeldet wird, auf reiche Kohlenfelder gestoßen. Es wurden bei 700 Meter Tiefe 16 Kohlenflöze angebohrt. Die Kohlen sollen von sehr guter Qualität sein. An einer zweiten Stelle werden gegenwärtig weitere Bohrversuche gemacht. Das Eigentumsrecht an den neuen Feldern soll der Großindustrielle Röchling zu erwerben beabsichtigen.

(:) **Verschmelzung Phönix-Hörder Verein.** Berlin, 7. Sept. Der Generaldirektor des Phönix, Kommerzienrat Kamp, hat nach Berlin die telegraphische Mitteilung gelangen lassen, daß die Meldung von seinem Rücktritt unzutreffend ist. Herr Kamp erklärt, daß er selbst die Fusion mit dem Hörder Verein in die Wege geleitet habe.

Marktpreise.

Köln, 7. Sept. Freitag-Nachmittagbörse. (Amtlicher Preisbericht.) Weizen hiesiger 17,50—17,90 M, fremder 19,50—20,25, Roggen hiesiger 15,40—16,00, fremder 17,25—18,00, Gerste: Futtergerste hies. 12,30—12,60, Mais, grober 13,25—14,25, mittel 14,00—15,00, Mais Cinquantino 15,25—15,75, Weizenmehl 000 24,50—00,00, Roggenmehl 0 mit Sack 23,25—00,00, Kleie mit Sack 9,90—10,50, Grand mit Sack 9,90—10,50, Vollmehl mit Sack 12,75. Palmkuchen mit Sack 14,30. Leinmehl mit Sack 15,60—15,90. Baumwollsaatmehl 15,70.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle: Königl. Wetterwarte Aachen.

Die Vorhersage gilt vom heutigen Abend 9 Uhr bis dahin morgen abend.

Mäßige südliche Winde; teils heiter, teils nebelig, meist trocken, wärmer.

Wetterbericht der deutschen Seewarte.

9. Sept.: Teils heiter, teils bedeckt mit Regen, wärmer, windig, strichweise Gewitter.
10. Sept.: Stark wolkig, vielfach Regen, kühl.

Verantwortlicher Redakteur: Wilh. Schade, Schwerte.

Nach Dr. Dufour ist das Nestle'sche Kindernährmehl nicht nur ein Kindernährmittel, sondern auch für Kranke und Schwache benutzbar. Bei Magen- und Darmgeschwüren bildet es die Uebergangskost von Schleimsuppe zu kunstentwickelter Kost und schützt alte Leute, welche an Appetitmangel oder an Schwäche des Magens und Darmfunktionen leiden, vor Entkräftung. Es wird stets gern genommen und leicht vertragen.

Gottesdienste

Sonntag, den 9. September.

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Sonntag 9½ Uhr: Pastor Terberger.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag 8 Uhr: Pastor Heinenberg.
„ 9½ „ Pastor Graeve.
„ 11 „ Kindergottesdienst

Evangelische Stadtmission Kuhstr 7.

Sonntag V. 8 Uhr: Blaukreuzgebetstunde fällt aus wegen der Beteiligung am Jahresfest in Hagen
„ 2 „ Uebung des Gemischten Chores.
„ N. 5 „ Bibelstunde.
„ A. 8 „ Männer- und Jünglingsverein

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein Schwerte.
Dienstag A 8½ Uhr: Uebung des Posaunenchores.
Mittwoch „ 8½ „ Gebetsstunde
Donnerst „ 8½ „ Uebung des Männerchors.
Freitag „ 8½ „ Bibelbesprechstunde.
Sonnabd. „ 8 „ Turnen in der städtischen Turnhalle.

Gottesdienstordnung der kath. Pfarrkirche.

Sonntag, den 9 September: (Maria Geburt.)

Schwerte. Vorm 6½ Uhr: Stille hl. Messe.
„ 8 „ Stille hl. Messe mit Predigt
Gem. hl. Kommunion des Jo.esvereins des kath. Kaufm. Vereins, der Jünglings-Sodalität u. der Erstkommunikanten.
Vorm 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2½ „ Andacht.

Lichtendorf. Vorm. 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
„ 10 „ Hochamt mit Predigt.
Nachm 2 „ Christenlehre.

Unter dem Schweinebestande der **Freifrau von Elberfeldt zu Haus Villigst,** sind die Backsteinblattern ausgebrochen.
Westhofen, den 4. September 1906.

Die Polizei-Verwaltung.
v. Daniels.

Grundstücke

an der Chaussee Schwerte-Ergste gelegen, zu

Bauzwecken

sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 3206
Näheres zu erfragen bei

Hohenschwert,
Schwerte.

Mehrere tüchtige
Erdarbeiter
gegen hohen Lohn sofort gesucht
Meldungen beim Portier.
Nickelwalzwerk.

Seit dem 1. Sept befindet sich meine **Wohnung Hüsingheide, Hellweg Nr. 35** im Hause der Wwe. H. Körner. 3179
Frau M. Fischer,
Arbeiterin für Knaben-Garderobe.

„Sie haben Vorteil, wenn Sie **MAGGIs Würze** in grossen Original-Flaschen zu M. 6.— (Inhalt ca. 1125 Gramm) **einkaufen** und sie dann zum praktischen Gebrauch selbst in ein kleines, mit Würze gepaart verschenes Maggi-Fläschchen abfüllen." Kreuzstern

Man verlange ausdrücklich nur MAGGIs Würze und achte auf den Plombenverschluß

Schutzmarke